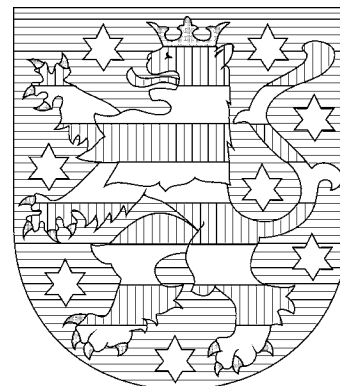


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 21/2024

Dienstag, 21. Mai 2024

34. Jahrgang



Der Altenburger Vierseithof ist Bauernhaus des Jahres 2024

Altenburg. 2024 ernannt die Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V. (IgB) den Altenburger Vierseithof zum „Bauernhaus des Jahres“. Vierseithöfe von gigantischem Format prägen auf einzigartige Weise die Dörfer des Altenburger Landes in Ostthüringen.

Der Altenburger Vierseithof erlebte vom Ende des 16. bis Ende des 19. Jahrhunderts seine Blütezeit. Er zeugt vom einstigen Selbstbewusstsein und vom Wohlstand der Altenburger Bauern, die auf nährstoffreichen Lössböden reiche Erträge erwirtschafteten. In der Grundfläche kann ein Vierseithof die Ausdehnung eines Fußballfeldes erreichen. Typisch sind seine einzelnen Gebäude, die sich an vier Seiten um einen gepflasterten Innenhof gruppieren – mit einem Misthaufen in der Mitte. Charakteristisch für den Vierseithof ist das Wohnhaus mit Umgebinde und Bohnenstube, ist doch das Altenburger Land nach der Oberlausitz das zweitgrößte Verbreitungsgebiet von Umgebindehäusern in Deutschland. Daneben gibt es den Pferde- und Kuhstall, die Scheune und ein weiteres Seitengebäude sowie das repräsentative Torhaus, das den Hof zum Dorf hin schließt. Im 18. Jahrhundert bekamen die Ställe vieler Höfe massive Außenwände und in ihrem Inneren wenig später Gewölbekonstruktionen, die häufig von wertvollen Porphyrsäulen gestützt werden. Der Gewölbe-Stall verleiht dem Vierseithof seinen besonderen Ausdruck, genauso wie der Laubengang, über den man im ersten Obergeschoss zum Beispiel in die

(Fortsetzung letzte Seite)



Altenburger Vierseithof in Lehma 2024

Foto: Interessengemeinschaft Bauernhaus, Marcus Frieze



So wie diese Nebengebäude warten viele Vierseithöfe im Altenburger Land auf eine ressourcenschonende Instandsetzung

Foto: Interessengemeinschaft Bauernhaus, Bernd Kunze

(Fortsetzung von Titelseite)

Porstube (der Raum „empor“) gelangt, einen großen Saal für die bauerlichen Feste.

Zum sechsten Mal richtet die Interessengemeinschaft Bauernhaus mit Sitz im niedersächsischen Syke den Fokus auf einen ländlichen Bautyp und seine architektonischen Besonderheiten. „Bauernhaus des Jahres“ waren bereits das im Südosten von Brandenburg beheimatete Spreewaldhaus, das Jurahaus im bayerischen Altmühltal, das Umgebindehaus der sächsischen Oberlausitz, der Haubarg auf Eiderstedt sowie das Vogelsberger Einhaus. 2024 bringt die Interessengemeinschaft Bauernhaus den Altenburger Vierseithof in das Bewusstsein einer deutschlandweiten Öffentlichkeit. Ihr Kooperationspartner ist in diesem Jahr der Verein Altenburger Bauernhöfe e. V. Die Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V. und der Verein Altenburger Bauernhöfe e. V. sind seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden. Mit dem Altenburger Vierseithof als „Bauernhaus des Jahres“ wollen beide Vereine

davon überzeugen, dass eine zukunftsfähige Entwicklung des ländlichen Raums nicht ohne die Bewahrung und Belebung des historischen Baubestands auskommt. Sie setzen sich dafür ein, dass die Bestandserhaltung Vorrang vor Abriss und Neubau haben muss. Nach wie vor werden überall in Deutschland erhaltenswerte historische Gebäude in besorgniserregender Zahl unsachgemäß umgebaut und abgerissen.

Gerade die ländliche Baukultur steht auf dem Spiel. Von den einst rund 2.000 Vierseithöfen haben sich heute weniger als 700 erhalten. Die Vereinsmitglieder des Altenburger Bauernhöfe e.V. schätzen, dass etwa drei bis vier Höfe jährlich verloren gehen, darunter eigentlich gut erhaltene Anlagen, die etwa für Neubauten abgerissen werden. So geht ein wichtiger kultureller Schatz nach und nach verloren. Zur Rettung der Altenburger Vierseithöfe sind mutige Menschen gefragt, die die gigantischen Baulichkeiten schonend instand setzen und kluge Konzepte für ihre Nutzung finden. Sie können auf die Unterstützung der Vereinsmitglieder des Altenburger Bauernhöfe e.V. zählen, deren großer Verdienst es ist, dass zahlreiche Ensembles inzwischen in guten Händen und instand gesetzt sind.

Dr. Julia Ricker, Geschäftsführerin, Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V.

„Mit der Ernennung zum „Bauernhaus des Jahres“ werden die regionalen Besonderheiten dieser Hauslandschaft in den Fokus gestellt. Es ist eine große und wunderbare Anerkennung für die zahlreichen Familien



Verfallener Gewölbestall im Altenburger Land

und Vereine, die sich mit viel Engagement und Hingabe dem Erhalt und der Pflege der bauerlichen Traditionen und des historischen Hausbestandes im Altenburger Land widmen. Mit der Vergabe des Titels und der damit verbundenen Medienpräsenz rückt das Altenburger Land mit seinen zu bewahrenden Höfen weiter in die Öffentlichkeit und stellt unsere Region als attraktiven Landkreis inmitten der Natur auch als einen Ort der Entschleunigung vor. Durch den großen Bauernhausbestand zieht es auch viele Künstler und Fachwerkenthusiasten sowie Menschen, die sich den Traum vom eigenen Haus verwirklichen möchten, ins Altenburger Land. Dieser Zuzug von innovativen jungen Menschen ist im Alltag der Dörfer und Städte spürbar und der Landkreis gewinnt an Attraktivität.“

Uwe Melzer
Landrat des Landkreises Altenburger Land



*Altenburger Vierseithof in Lehma – Umgebinde –
Fotos: Interessengemeinschaft Bauernhaus, Marcus Frieese*